



Kanton Bern
Canton de Berne

Kantonale Förderungen und Kreislaufwirtschaft

Tourismusforum, Interlaken 01. Juni 2023

Sebastian Friess



Härtefallprogramm

Ziel

Unterstützung von Unternehmen, *«die aufgrund der Natur ihrer wirtschaftlichen Tätigkeiten von den Folgen von Covid-19 besonders betroffen sind und einen Härtefall darstellen, insbesondere Unternehmen in der Wertschöpfungskette der Eventbranche, Schausteller, Dienstleister der Reisebranche, Gastronomie- und Hotelleriebetriebe sowie touristische Betriebe».*

Voraussetzungen

- Umsatzrückgang >40% gegenüber Vor-Krisen-Niveau und/oder
- mindestens 40 Tage behördlich geschlossen

Umfang der Unterstützung

- Abgeltung der angefallenen Fixkosten
- maximal 20% des Jahresumsatzes oder maximal CHF 5 Mio.
(30% des Jahresumsatzes oder maximal CHF 10 Mio., falls Umsatzrückgang >70%)



Härtefallprogramm 2021



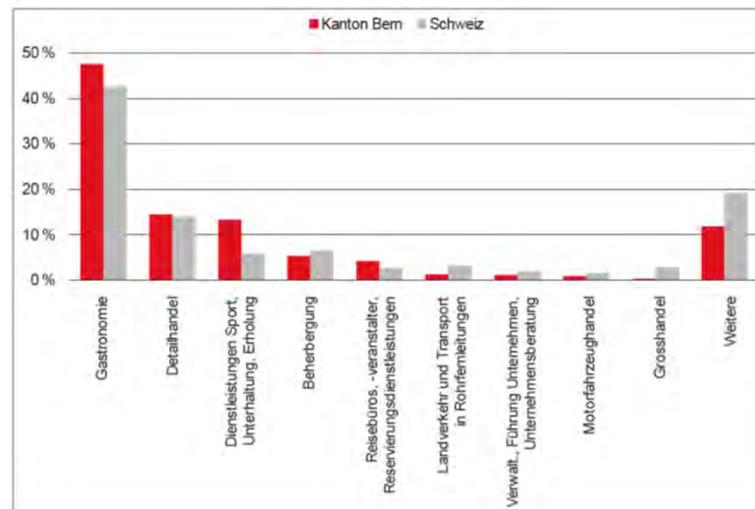
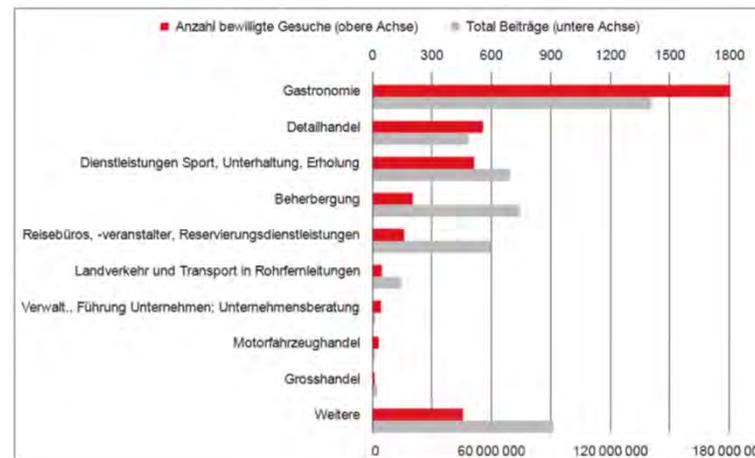
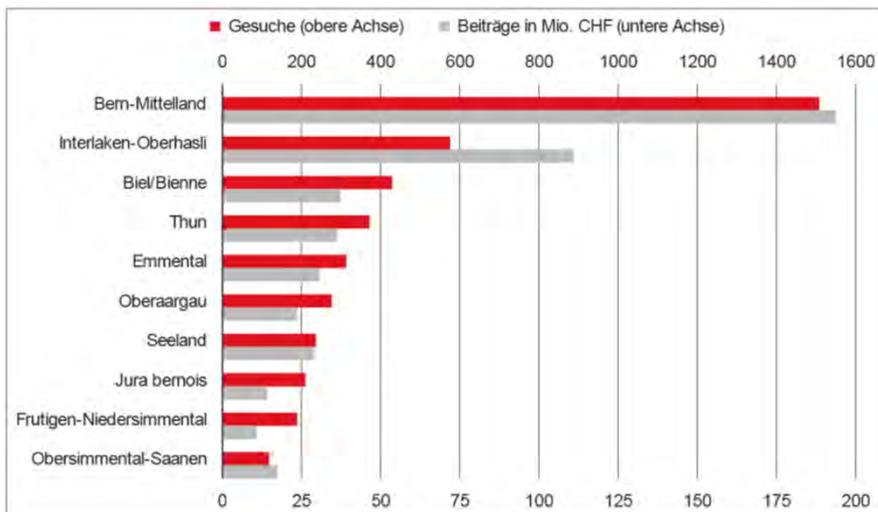
4242 Gesuche
eingereicht



3826 Gesuche
gutgeheissen

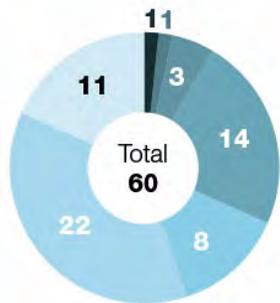


CHF 500.6 Mio.
ausbezahlt, davon trägt der
Kanton Bern CHF 74.7 Mio.



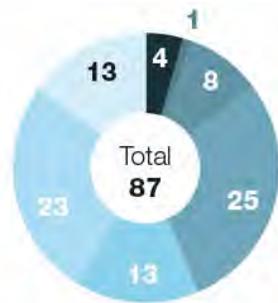


Schwerpunkte Projektförderung WFG



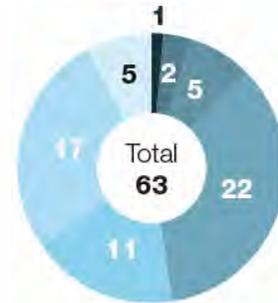
WFG

- 1 Design/Luxusgüter
- 1 Dienstleistungen (inkl. Finanz/Verwaltung)
- 3 Energie und Umwelt
- 14 ICT
- 8 Medizintechnik
- 22 Präzisionsindustrie
- 11 Übrige



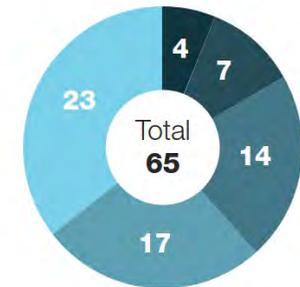
WFG

- 4 Design/Luxusgüter
- 1 Dienstleistungen (inkl. Finanz/Verwaltung)
- 8 Energie und Umwelt
- 25 ICT
- 13 Medizintechnik
- 23 Präzisionsindustrie
- 13 Übrige



WFG

- 1 Design/Luxusgüter
- 2 Dienstleistungen (inkl. Finanz/Verwaltung)
- 5 Energie und Umwelt
- 22 ICT
- 11 Medizintechnik
- 17 Präzisionsindustrie
- 5 Übrige



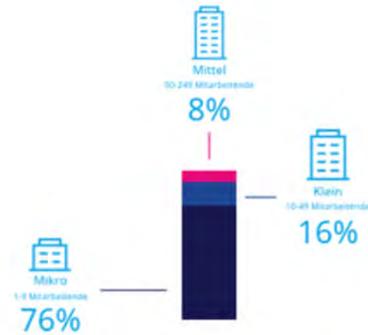
WFG

- 4 Energie und Umwelt
- 7 Medizintechnik
- 14 Übrige
- 17 Präzisionsindustrie
- 23 ICT



Diese Berner KMU begleiten wir.

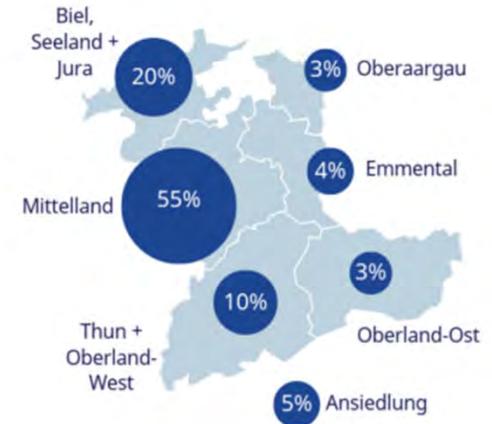
KMU-PROGRAMM



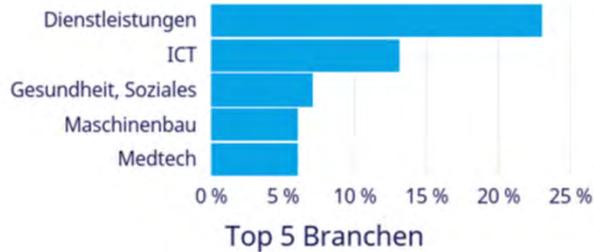
Unternehmensgröße



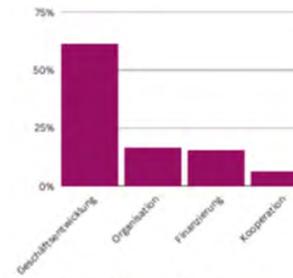
Geschlechterverteilung



Verteilung nach Regionen



Top 5 Branchen



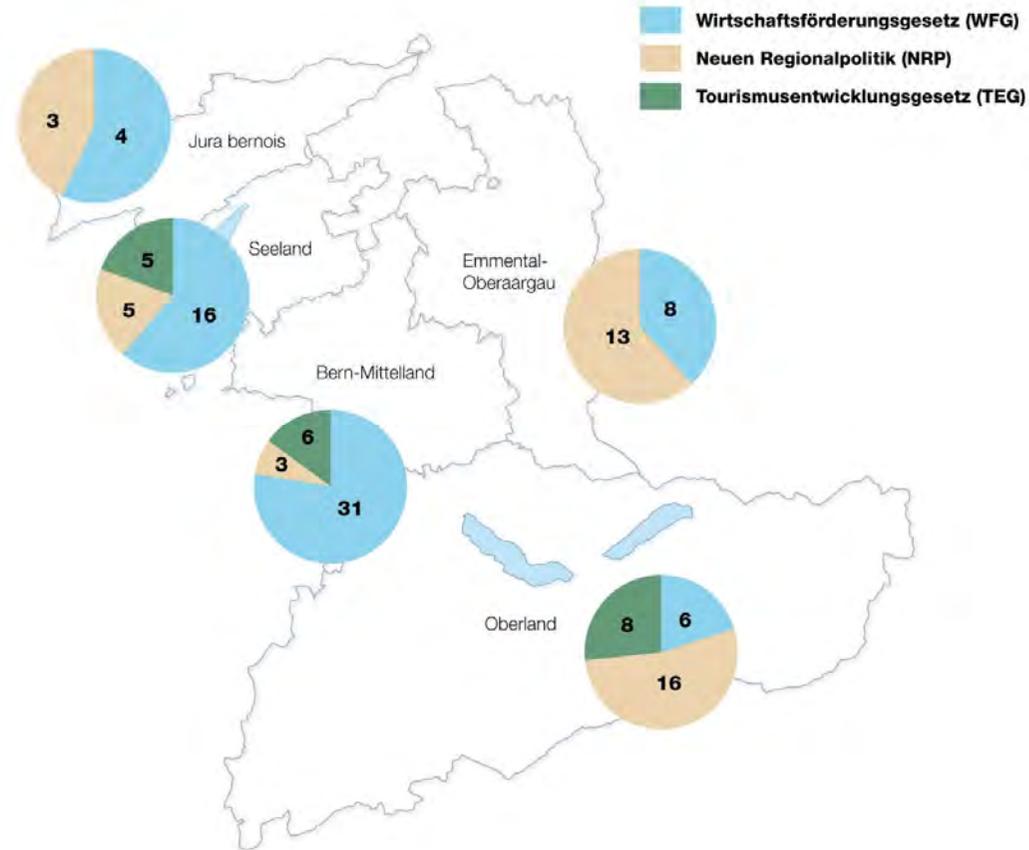
Coaching-Service





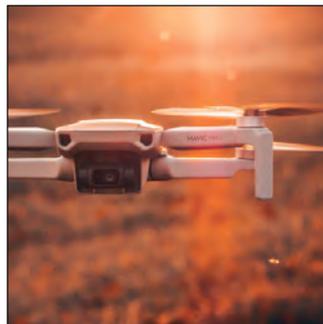
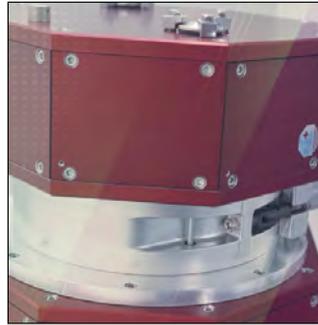
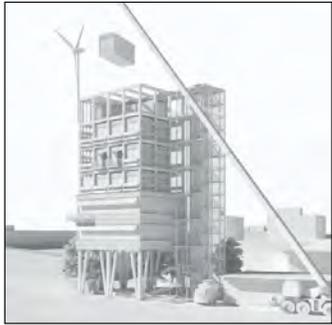
Gesamtschau 2022 Förderung / Regionen

(nach gesetzlicher Grundlage)





Förderbeispiele 2022





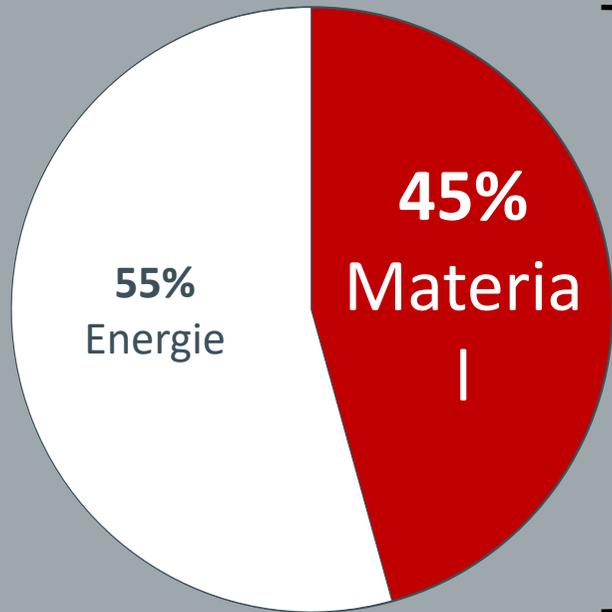
Kanton Bern
Canton de Berne

Kantonale Förderungen und Kreislaufwirtschaft

Tourismusforum, Interlaken 01. Juni 2023

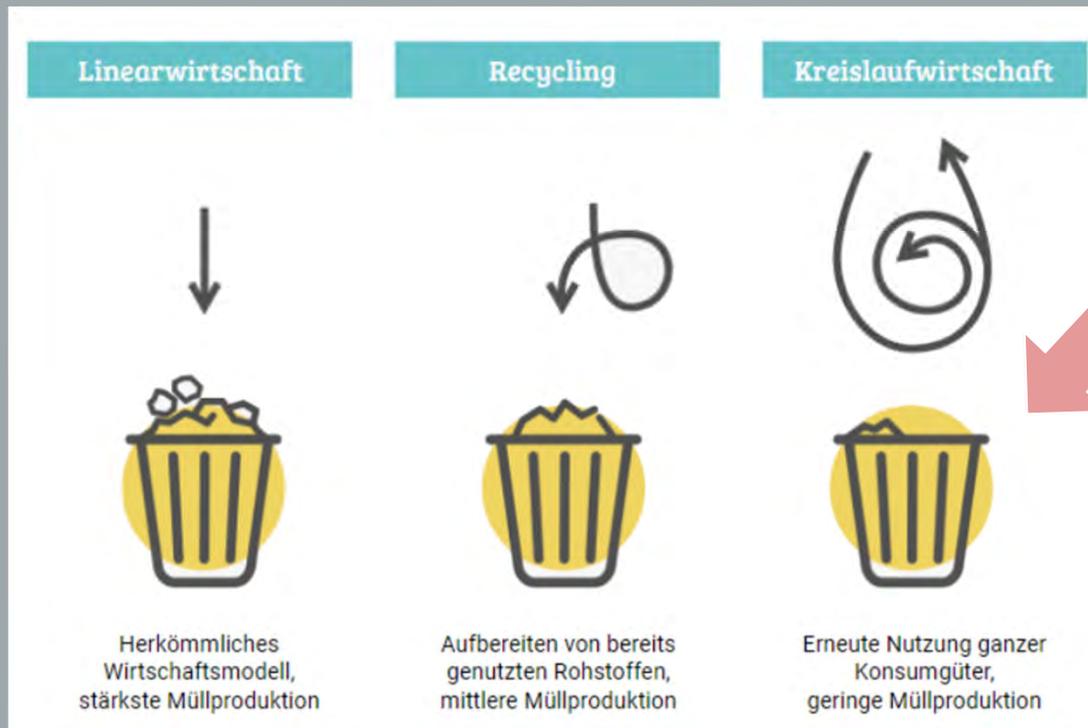


Die „vergessene Hälfte“

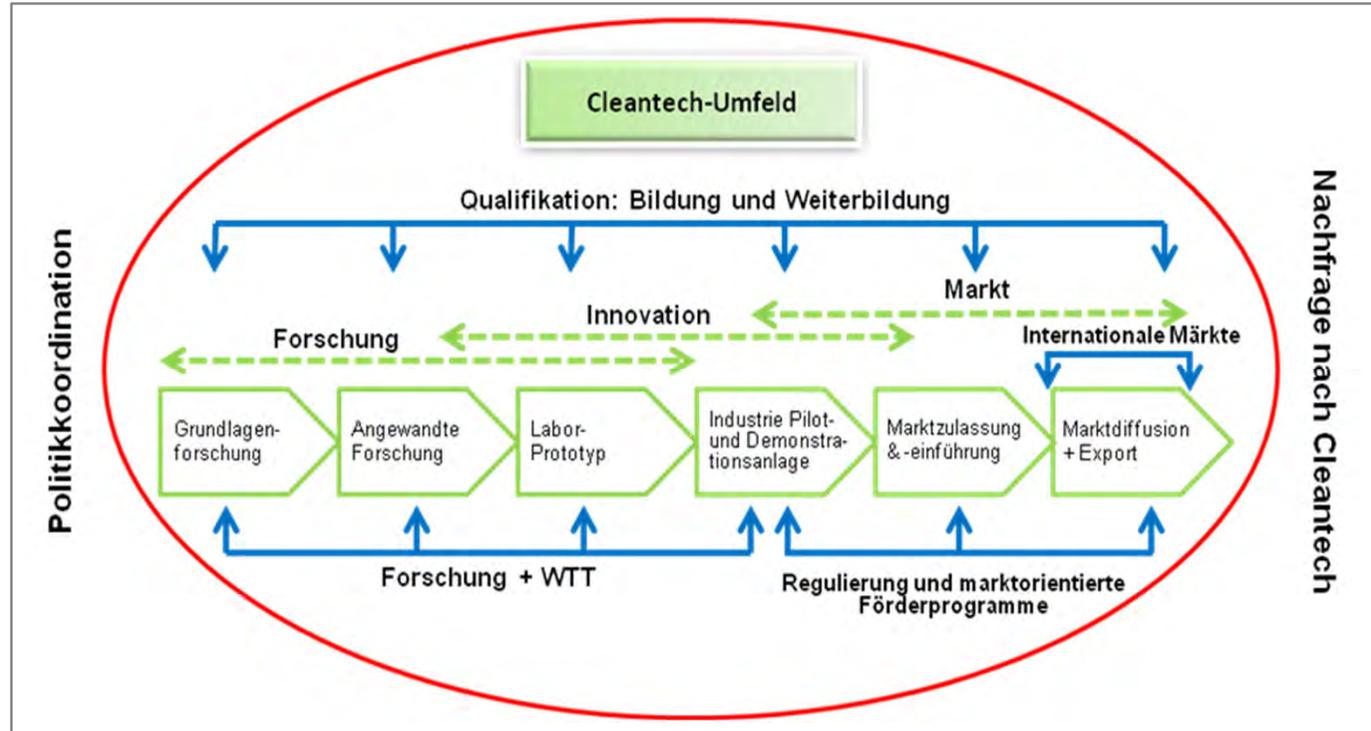


- Nahrungsmittel
- Stahl
- Zement
- Plastik
- Aluminium
- seltene Erden
- seltene Metalle ...

Kreislaufwirtschaft \neq Recycling



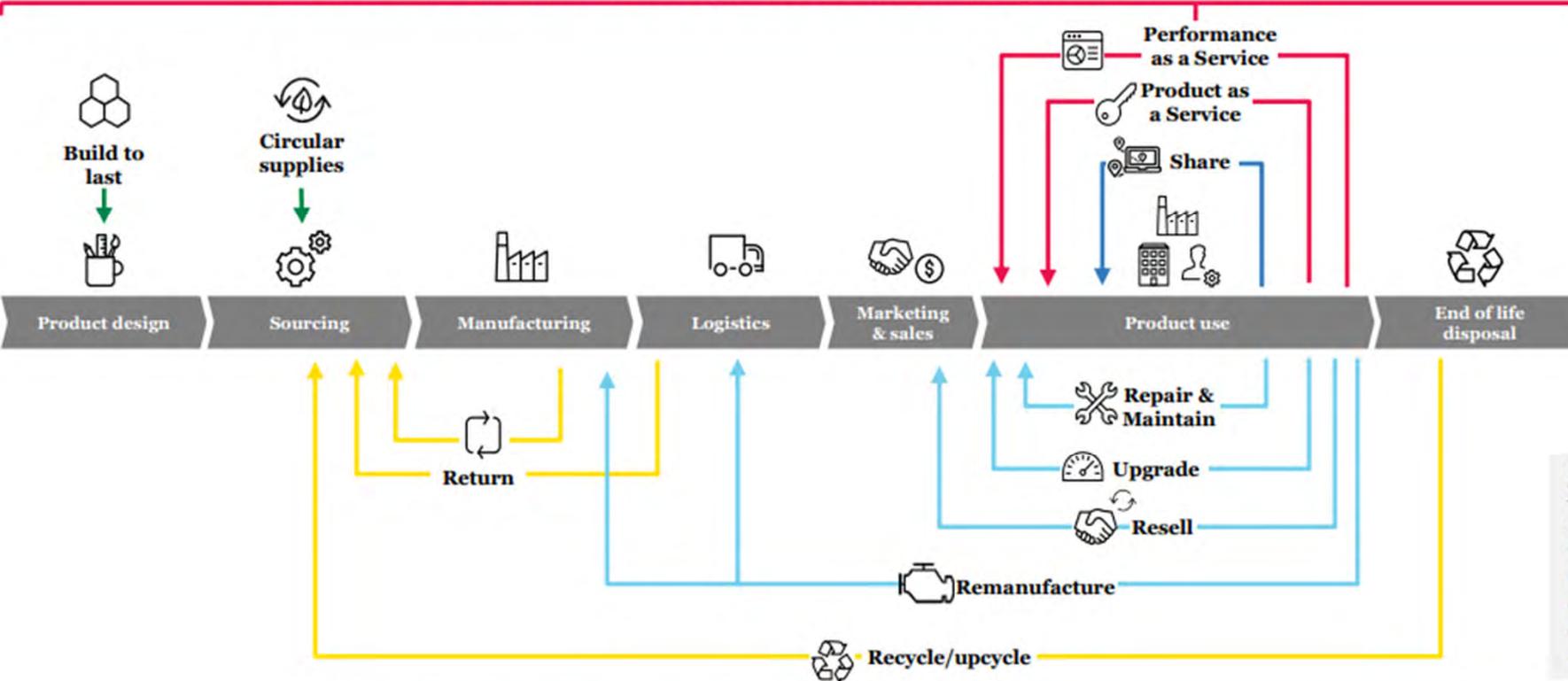
- Minimierung der Vermischung von (Roh)-Stoffen
- + Minimierung der Verleimung / Verschweissung von (Roh)-Stoffen





Geschäftsmodelle gegen Ineffizienzen und für mehr Wertschöpfung

As a service models are mostly concerned with the product use phase, but address inefficiencies across the value chain



Additional circular business models

Circular supply chain

- Recycled direct materials
- Sustainable indirect materials

Sharing platform

- Virtual sharing platform
- Physical sharing platform

Recovery & Recycling

- Recover
- Downcycle

Product life extension

- Restore
- Repurpose
- Refresh

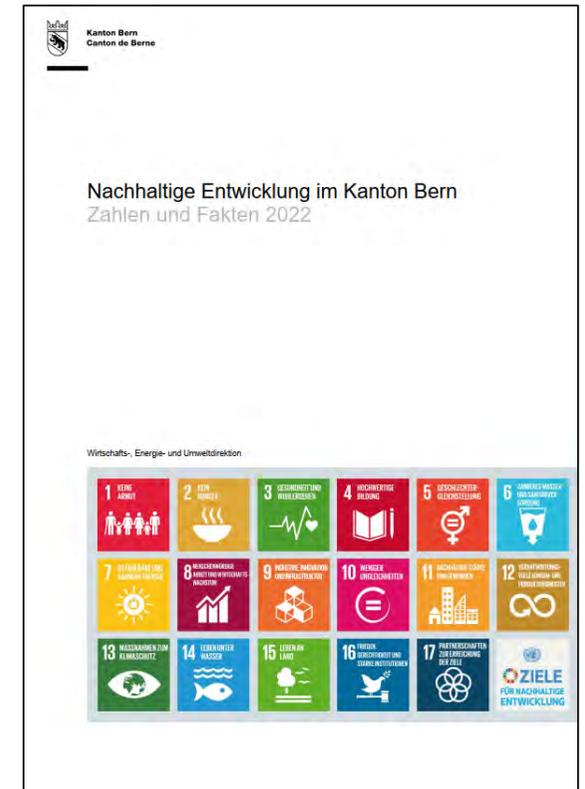
LEGEND	
	Linear value chain
	Circular Supply Chain
	Product Life Extension
	Sharing platform
	Product as a service
	Recovery & Recycling



Reuter 2021



Resta 2022



WEU / AUE 2022



Neue Regionalpolitik

Hinweise zur Aktualisierung der Regionalen Förderprogramme und des Umsetzungsprogramms 2024-2027

Fassung vom 18. März 2022



RIS-Konzept 2024+

Regionale Innovationssysteme im Rahmen der Neuen Regionalpolitik 2024–2031

31 Oktober 2022



Das schweizerische Netzwerk der Regionen für Innovation.

Ein verlässlicher Partner für KMU und Start-ups auf dem Weg zur Innovation

Verankert in den Regionen, kennen die RIS das wirtschaftliche Gefüge bestens. Sie arbeiten mit einem Innovationsbegriff, der über technologische Innovation hinausgeht. KMU erhalten Werkzeuge an die Hand, um den Wandel erfolgreich anzugehen.



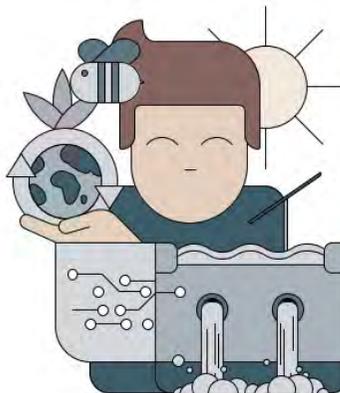


Richtlinien der Regierungspolitik 2023–2026
Engagement 2030



Richtlinien der Regierungspolitik 2023–2026

1020



Ziel 5

Der Kanton Bern schafft Rahmenbedingungen für eine **wirkungsvolle nachhaltige Entwicklung**.
Le canton de Berne pose les bases d'un développement durable effectif.

Entwicklungs-
schwerpunkte

- Die nachhaltige und schonende Nutzung des Bodens als wertvolle und nicht erneuerbare Ressource für Landwirtschaft und Wirtschaft wird ebenso gefördert wie Kreislaufwirtschaft und Biodiversität. Dabei werden die **Potenziale des technologischen Wandels** und die bundesstrukturierten Programme in den relevanten Politikbereichen maximal genutzt.
- Der Kanton wird **bis 2050 klimaneutral**. Die kantonale Klimastrategie und der Aktionsplan Klima zeigen, wie dies erreicht wird.
- Die Ziele der 2006 verabschiedeten Energiestrategie werden bis 2035 erreicht. Im Vordergrund stehen **einheimische, erneuerbare Energieträger** und mehr Energieeffizienz. Insbesondere ist der Beitrag der Wasserkraft zur Aufrechterhaltung der Versorgungssicherheit zu erhöhen.

Ziel 5

Der Kanton Bern schafft Rahmenbedingungen für eine wirkungsvolle nachhaltige Entwicklung.

Nr.	Projekt	Direktion
5.1	Das neue Bildungs- und Technologiezentrum TecLab Burgdorf soll sich als ein führendes Kompetenzzentrum zur Förderung der MINT-Bildung auf allen Schulstufen etablieren und neuartige Weiterbildungsfortschritte realisieren, um den Übergang von technologischen Erkenntnissen und Innovationen insbesondere im Bereich der Kreislaufwirtschaft und der Nachhaltigkeitstechnologien in die gewerbliche und die industrielle Anwendung zu beschleunigen.	BKD
5.2	Zur Förderung der nachhaltigen Entwicklung wird ein verwaltungsinternes, directionsübergreifendes Netzwerk -Agenda 2030- aufgesetzt. Die Instrumente der Nachhaltigkeitsbeurteilung werden weiterentwickelt und auf die Agenda 2030 ausgerichtet sowie die Massnahmen zur Förderung der Nachhaltigen Entwicklung in Gemeinden verstärkt und abgerundet. Zudem werden Lagerwochen zum Thema Agenda 2030 und Chancengleichheit durchgeführt.	WEU/BKD
5.3	Die Kreislaufwirtschaft (KLW) wandelt die stark linearen Wertschöpfungsketten des Wirtschaftssystems in Kreisläufe um und verringert die negativen Umwelt- und Klimaauswirkungen von Produkten und wirtschaftlichen Aktivitäten. Der kantonale Innovationsförderung kommt dabei eine zentrale Rolle zu, und sie soll entsprechend weiterentwickelt werden. Folgende Handlungsfelder stehen im Fokus: Massnahmen zur Sensibilisierung, zum Aufbau von Know-How, zur Erzeugung von Lerneffekten in Unternehmen sowie zur Stärkung der betriebsübergreifenden Zusammenarbeit und von systemischen Innovationen sowie zum Abbau von finanziellen Hürden durch Förderung innovativer Umsetzungsprojekte für zirkuläre Geschäftsmodelle.	WEU
5.4	Mit dem Projekt Berner Bio-Offensive 2025 wird die Wertschätzung gegenüber biologischen Nahrungsmitteln weiter gestärkt und die Wertschöpfung in der Landwirtschaft gefördert. Mit innovativen und marktorientierten Aktivitäten wird die Entwicklung von Angebot und Nachfrage biologischer Produkte möglichst parallel vorangetrieben. Mit fünf Teilprojekten werden Anstrengungen und Massnahmen entlang der gesamten Wertschöpfungsketten unterstützt.	WEU
5.5	Die Biodiversität und die Ökosystemleistungen werden insbesondere mit folgenden Projekten und Vorhaben wiederhergestellt, erhalten und gefördert:	WEU
5.5.1	Das Basissetz ökologischer Strukturen wird festgelegt (Revision Sachplan Biodiversität).	WEU
5.5.2	Die Fachplanung ökologische Infrastruktur wird verabschiedet (bis 2022, gemäss NFA-Programmvereinbarung 2020–2024).	WEU
5.5.3	Die Biodiversität im Wald wird durch die Integration in eine nachhaltige Waldbewirtschaftung und wirksamere Anreize im Förderprogramm verbessert. Naturnahe und funktionstüchtige Gewässer mit sich selbstständig fortlaufenden Fischpopulationen werden gesichert und geschaffen.	WEU
5.6	Mit einer langfristigen Klimastrategie (Klimastrategie Netto-Null 2050) mit Zwischenzielen, Handlungsfeldern und Massnahmen zum Klimaschutz und zur Anpassung an den Klimawandel bündelt und koordiniert der Kanton Bern seine Aktivitäten und berücksichtigt dabei bereits vorhandene Strategien und die wirtschaftlichen Möglichkeiten. Mit einem Aktionsplan werden das Vorgehen und die Umsetzungsplanung konkretisiert .	WEU
5.7	Die Ziele der Energiestrategie werden insbesondere mit folgenden Projekten und Vorhaben erreicht:	WEU
5.7.1	Basierend auf dem revidierten Energiesetz und den Beschlüssen des Bundes wird das Förderprogramm Energie weiter gestärkt.	WEU
5.7.2	Die erforderlichen Schritte für die Realisierung der Vorhaben «Trit- und -Erhöhung der Grünsaunmauer» sind eingeleitet.	WEU
5.7.3	Anreize für die Schaffung zusätzlicher Einrichtungen der Elektromobilität und entsprechende neue Technologien werden geschaffen.	WEU

Richtlinien der Regierungspolitik 2023–2026

1820



Die **Kreislaufwirtschaft (KLW)** wandelt die stark linearen Wertschöpfungsketten des Wirtschaftssystems in Kreisläufe um und verringert die negativen Umwelt- und Klimaauswirkungen von Produkten und wirtschaftlichen Aktivitäten. Der kantonalen Innovationsförderung kommt dabei eine zentrale Rolle zu, und sie soll entsprechend weiterentwickelt werden. Folgende Handlungsfelder stehen im Fokus: Massnahmen zur Sensibilisierung, zum Aufbau von Know-how, zur Erzeugung von Lerneffekten in Unternehmen sowie zur Stärkung der betriebsübergreifenden Zusammenarbeit und von systemischen Innovationen sowie zum Abbau von finanziellen Hürden durch Förderung innovativer Umsetzungsprojekte für zirkuläre Geschäftsmodelle.



Kanton Bern
Canton de Berne



Kanton Bern
Kanton de Berne

Standortförderung Kanton Bern

Dienstleistungen Wirtschaftstandort Über uns

Berufshilfen Anstellung auf und außerhalb des Kantons Stützkräfte

KMU-Beiträge

Bitte, die Ausschreibungen im Kanton Bern planen, neue innovative Projekte durchzuführen, neue geografische Märkte erschließen oder ein neues Produkt in einem Exportmarkt einführen möchten. Können eine finanzielle Unterstützung beantragen. Wichtig es können nur inkubierte Vorhaben unterstützt werden.

Kriterien

Im Vorfeld erfüllt folgende drei Grundkriterien:

- Wertschöpfung:** Im Unternehmen steht auch das Verhalten seine Mitarbeitenden gegenüber Wertschöpfung im Kanton Bern. Ist die Möglichkeit eine neue Standortstrategie, neue Exportmärkte erschließen oder neue geografische Märkte erschließen nicht umsetzbar?
- Arbeitsplätze:** Im Unternehmen stehen bestehende Arbeitsplätze oder schafft neue Arbeitsplätze im Kanton Bern.
- Im Vorfeld erfüllt sich mindestens ein oder mehrere der nachfolgenden Punkte:**
 - Stützkräfte:** Im Vorfeld trägt zur Stärkung der betrieblichen Schlüsselbereiche bei (Wirtschaftsprüfung, Marketing, Information und Kommunikation, Innovationen, etc.)
 - Wissensvorsprung:** Im Vorfeld trägt zur Stärkung des Innovationspotenzials im Kanton Bern bei (Innovationen in neuen Bereichen oder bestehenden, zukunftsweisender Technologie, Ressourcennutzung, Kreativität, etc.)
 - Export:** Im Vorfeld stehen im Exportmarkt zum Verkauf und zur Erreichung zusätzlicher Märkte mit neuen geografischen Märkten oder neuen Exportmärkten.

Voraussetzungen

- Arbeitsplätze:** Unternehmen muss mindestens zwei Arbeitsplätze mit Zustimmung der Kantonalen Arbeitsbehörde (Arbeitsmarkt) per 1. Januar 2023 erfüllen.
- Maximalbetrag:** Ein Franchiseangebot beträgt maximal 50 Prozent der anerkannten Fixkosten. In der Regel maximal vierzig (40) Löhneinheiten in der Regel in der Höhe zwischen 100'000 und 200'000 Franken pro Monat.
- Beziehungsformen:** Unternehmen werden Kapitalgesellschaften mit Sitz im Kanton Bern nicht aber Personengesellschaften (z.B. Einzelkaufmann)

berninvest.be.ch

be ▶ advanced



Neue Regionalpolitik **npr**
Nouvelle politique régionale **npr**
Nuova politica regionale **npr**

RIS regional innovation system



Kanton Bern
Canton de Berne

